



ELSTER news

Ausgabe 02 - 2026

SONDERAUSGABE

EIN MANN FÜR DIE ZUKUNFT

DER GEMEINDE ALGERMISSEN

Lars Zeugner tritt als Bürgermeisterkandidat in der Gemeinde Algermissen an. Was ihn antreibt, seine Ziele sind und wer er ist, erfahren Sie auf **Seite 2**.

**LARS
ZEUGNER**

Ihr Bürgermeisterkandidat.



3

**7 THEMEN
7 HALTUNGEN**

Unser Programm für
die Gemeinde.



4

**WIR FÜR DIE
GEMEINDE**

Unsere 17 Kandidierenden
für den Gemeinderat.



8

WINDKRAFT

Kontrovers diskutiert.
Lukrativ für die Gemeinde.
Gut für die Umwelt.



9

**WOHNEN
& WIRTSCHAFT**

Leben & Arbeiten in
der Gemeinde.



MITMACHEN & GEWINNEN
Unser ElsterNews-Gewinnspiel



RÄTSELSPASS
Sudoku



Transparenzklärung nach TPA-Verordnung
SPD-Ortsverein in der Gemeinde Algermissen (Sponsor)
Weitere Informationen: spd-algermissen.de/transparenz
Impressum: SPD in der Gemeinde Algermissen
V.i.S.d.P. Lars Zeugner, Schachtweg 8A, 91191 Algermissen

Moin!

Ich heiße Lars Zeugner, bin 28 Jahre alt und komme aus Lühnde in der **Gemeinde Algermissen** - hier ist meine Heimat, hier packe ich an! Seit 2021 engagiere ich mich ehrenamtlich im Gemeinderat und als Ortsbürgermeister der Ortschaft Lühnde. Daher kenne ich unsere **Gemeinde** und zahlreiche Menschen, die unsere Dörfer bereichern und ich weiß, was es braucht, um wirklich **etwas zu bewegen**. Darum kandidiere ich als **Gemeindebürgermeister** und werbe um Ihre Stimme.

Ihr Lars Zeugner

Lars Zeugner

Steckbrief

Über mich:

- 28 Jahre, katholisch

 **Heimat:** Lühnde, Gemeinde Algermissen



Kommunalpolitik:

Mitglied im Gemeinderat, Mitglied im Ortsrat Lühnde und Ortsbürgermeister.

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeentwicklung und nachhaltige Verkehrswende, Vorsitzender der SPD in Algermissen

Mitglied des Vorstandes der Kreis-SPD



Ehrenamt:

Aktiv in mehreren Vereinen und Organisationen, u.a. in der Freiwilligen Feuerwehr



Berufserfahrung & Ausbildung:

Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag und Nds. Landtag,

Online-Marketing Manager und Kampagnenmanager, Geschäftsführer eines Start-Ups

Duales Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.A.) und Studium der Politikwissenschaften (B.A.)



MEIN SOFORTPROGRAMM

1. Einen WhatsApp-Kanal und eine „Algermissen-App“ für alle an den Start bringen
2. Gründung Senioren- und Behindertenbeirat anstoßen, Kinder- und Jugendbeirat stärken
3. Ganztagschul-Konzept mit Eltern und pädagogischem Personal aufsetzen
4. Prüfung der aktuellen Straßenausbausetzung, für ein gerechteres System
5. Neubürgerempfang und Neubürgerbroschüre einführen

01 · WOHNEN: Sich zu Hause fühlen – in allen Lebenslagen.

Wohnbedarf heißt nicht nur Einfamilienhaus. Algermissen braucht Vielfalt auf dem Wohnungsmarkt, und zwar überall. **Konkret:** Baulücken- und Leerstandskataster führen und Eigentümer ansprechen, kleine und mittelgroße Mietwohnungen schaffen, ABEG und kwg aktiv einsetzen, das Zuckerfabrikgelände als Quartier aus Wohnen und Gewerbe entwickeln, Förderprogramme wie „Jung kauft Alt“ bekannt machen, Senioren-WGs und Mehrgenerationenwohnen ermöglichen.

02 · FAMILIE UND BILDUNG: Verlässlich von Kita bis Seniorenalter.

Die Grundlagen sind gelegt, jetzt geht es ums Bündeln. **Konkret:** die Ganztagschule gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und pädagogischem Personal gestalten statt nur verwalten, Hort-Mitarbeitende sozialverträglich übernehmen, Jugendpflege in Schule und Vereinsleben einbinden, Vereine als echte Partner behandeln, Ferienbetreuung dauerhaft sichern – in allen Ortsteilen, nicht nur im Kernort – und die Seniorenarbeit mit sOfA und mobiler Beratung stärken.

03 · VERWALTUNG UND BAUHOFF: Ein Rathaus, das erreichbar ist.

Bürokratieabbau beginnt vor der eigenen Haustür. **Konkret:** eigene IT-Stelle schaffen, Website-Relaunch barrierefrei abschließen, Ratsinformationen online stellen, Beteiligung einholen, bevor entschieden ist, Digital-Lotsen in allen Ortsteilen verankern, mit Nachbarkommunen und Landkreis bei IT, Fördermitteln und Personal kooperieren und den Bauhof so aufstellen, dass er eigenverantwortlich planen kann.

04 · MOBILITÄT: Von A nach B, auch ohne Auto

Die S-Bahn ist gut. Wer nicht im Kernort wohnt, braucht mehr als eine Bahnstation. **Konkret:** Querverbindungen zwischen den Ortschaften beim RVHI durchsetzen, Rufbus für Randzeiten testen, Radweglücken nach Wätzum, entlang des Kanalwegs und nach Ingeln-Oesselse schließen, den Bahnhof zur Mobilitätsdrehscheibe mit Bike+Ride und Beleuchtung ausbauen, die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks 2025 umsetzen, Nachtangebot, Sharing und Ladeinfrastruktur voranbringen.

05 · KLIMA UND ENERGIE: Strom aus Algermissen, Einnahmen für Algermissen

Die Energiewende findet ohnehin statt. Die Frage ist, ob die Gemeinde mitverdient. **Konkret:** kommunale Beteiligung an Windkraft über Pacht, Gewerbesteuer und Gemeindeanteile sichern, Energiegenossenschaften für Bürgerinnen und Bürger ermöglichen, die Wärmeplanung in Quartierslösungen und unabhängige Beratung übersetzen, Photovoltaik auf öffentliche Dächer bringen, einen Tag der Erneuerbaren Energien etablieren und die Gemeinde mit Bäumen, Blühstreifen und renaturierten Gewässern klimafest machen.

06 · ZUSAMMENHALT: Was Algermissen zusammenhält

Sechs Ortschaften, ein dichtes Vereinsnetz: kein Selbstläufer. **Konkret:** Feuerwehren verlässlich ausstatten und die Jugendfeuerwehr stärken, das Dorfgemeinschaftshaus in Groß Lobke realisieren, Ehrenamt von Bürokratie entlasten und bei Förderanträgen unterstützen, Neubürgerempfang und Neubürgerbroschüre einführen, Angebote über einen professionellen Auftritt sichtbar machen und Treffpunkte in den kleinen Ortschaften erhalten.

07 · WIRTSCHAFT UND FINANZEN: Die Gemeinde als aktiver Standort

In Algermissen soll man nicht nur wohnen, sondern auch arbeiten, gründen und einkaufen. **Konkret:** eine Fördermittelmanager-Stelle schaffen, die sich über die eingeworbenen Mittel selbst trägt, Außengastronomie und Aufenthaltsqualität in Marktstraße und Neuer Mitte ermöglichen, Handwerk und Mittelstand über Wirtschaftsförderung und Nachfolgeberatung stärken, die Landwirtschaft als Partner auf Augenhöhe einbinden und das Zuckerfabrikgelände zum lebendigen Quartier entwickeln. Kommunalpolitik ist die Ebene, auf der Versprechen überprüfbar sind. Wir stellen uns dieser Verantwortung: mit einem Programm, das umsetzbar ist, und einem Team, das anpackt. Am 13. September haben Sie die Wahl.

UNSER TEAM FÜR DEN GEMEINDERAT ALGERMISSEN



1

Lars Zeugner
28 • Büroleiter
Nds. Landtag
Lühnde



2

Nicole Rinne
49 • Consultant/
Dozentin
Ummeln



3

Detlef Wotschke
60 • Unternehmer/
Erfinder
Algermissen



4

Jörn Holze
57 • Lehrer
Lühnde



5

Markus Schneider
42 • Polizeivollzugs-
beamter
Algermissen
Parteilos



6

Jonathan Kortner
23 • Azubi
Notfallsanitäter
Ummeln
Parteilos



7

Simone Schelske
62 • Sparkassen-
Fachwirtin
Groß Lobke



8

Marie Claire Kurpiers
32 • Politik-
Wissenschaftlerin
Lühnde
Parteilos



9

Markus Metzinger
48 • Kita-Leitung
Lühnde
Parteilos



10

Jan Phillip Krause
30 • Mediengestalter
Algermissen



11

Simon L. Gesikiewicz
25 • Azubi Sozialpäd.
Assistenz
Algermissen
Parteilos



12

Cay-Peter Meyer
61 • Sachverständiger
Lühnde



13

Frank Gerling
67 • Chemielaborant
im Ruhestand
Algermissen



14

Patrick Bußmann
31 • selbständiger
IT-Dienstleister
Algermissen



15

Michael Richter
35 • Gymnasiallehrer
Ummeln



16

Horst Nanninga
65 • Rechtsanwalt
Algermissen

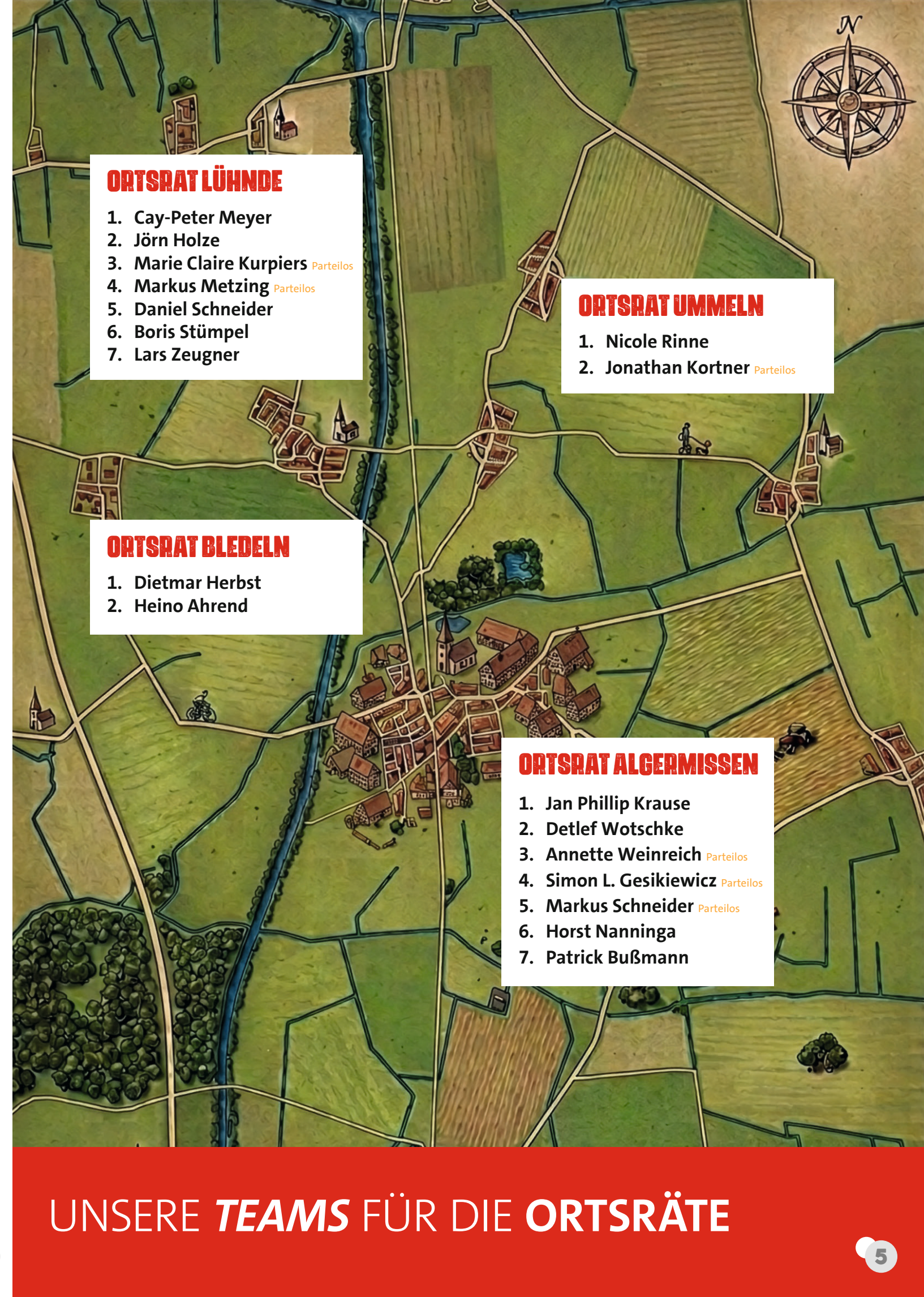


17

Lukas Schlemeyer
41 • Lehrer
Algermissen

Mehr Infos zu unseren Kandidierenden:
www.spd-algermissen.de





ORTSRAT LÜHNDE

1. Cay-Peter Meyer
2. Jörn Holze
3. Marie Claire Kurpiers Parteilos
4. Markus Metzling Parteilos
5. Daniel Schneider
6. Boris Stümpel
7. Lars Zeugner

ORTSRAT UMMELN

1. Nicole Rinne
2. Jonathan Kortner Parteilos

ORTSRAT BLEDELN

1. Dietmar Herbst
2. Heino Ahrend

ORTSRAT ALGERMISSEN

1. Jan Phillip Krause
2. Detlef Wotschke
3. Annette Weinreich Parteilos
4. Simon L. Gesikiewicz Parteilos
5. Markus Schneider Parteilos
6. Horst Nanninga
7. Patrick Bußmann

UNSERE **TEAMS** FÜR DIE ORTSRÄTE

Windkraft in Algermissen: Was haben wir eigentlich davon?

Windräder gehören zu den Themen, bei denen die Meinungen schnell auseinandergehen. Die einen sehen darin einen notwendigen Teil der Energiewende, andere denken zuerst an die Größe der Anlagen oder fragen: Warum ausgerechnet bei uns? Diese Fragen sind berechtigt. Und vielleicht sollten wir noch eine weitere hinzufügen: Wenn Windenergie bei uns entsteht, **was haben Algermissen, seine Ortschaften und die Menschen, die hier leben, eigentlich davon?**

Für die SPD in der Gemeinde Algermissen ist genau das ein entscheidender Punkt. Wir wollen die Energiewende vor Ort nicht einfach geschehen lassen, sondern mitgestalten - mit sorgfältig abgewogenen Standorten und möglichst viel Wertschöpfung hier vor Ort.

Strom von hier sollte auch einen Nutzen für hier haben

Heutzutage gibt es viele Beteiligungsmöglichkeiten: Kommunen können von der erzeugten Energie profitieren, Bürgerinnen und Bürger etwa über Energiegenossenschaften. Unser Grundgedanke: **Strom aus Algermissen sollte auch Einnahmen für Algermissen und Beteiligungsmöglichkeiten für die Menschen vor Ort bedeuten.** Zusätzliche kommunale Einnahmen schaffen Spielräume, die wir dringend brauchen – für Schulen, Feuerwehr, Vereine, Straßen und öffentliche Gebäude.

Mitgestalten statt die Entwicklung anderen überlassen

Ein Windrad wird durch Einnahmen weder kleiner noch unsichtbar – deshalb gehören wirtschaftliche Beteiligung und kommunale Mitgestaltung für uns zusammen. In Algermissen laufen bereits Planungsverfahren für Windenergieflächen: Standorte, Abstände zu den Ortschaften, Naturschutz und Landschaftsbild. Wer sich frühzeitig damit beschäftigt, kann Prioritäten setzen und Einfluss nehmen – deshalb halten wir eine geordnete Planung für

besser, als die Entwicklung anderen zu überlassen. Zur Energiewende gehört zudem mehr als Windkraft: Photovoltaik auf gemeindeeigenen Dächern nutzt Flächen, die ohnehin da sind, und selbst erzeugte Energie macht uns unabhängiger von fossilen Importen.

Skepsis darf sein. Wer wissen möchte, wie groß Anlagen werden oder wer damit Geld verdient, stellt vernünftige Fragen – kein Grund, jemanden als Gegner der Energiewende abzustempeln. Für uns heißt das: früh informieren, zuhören, die Interessen der Ortschaften berücksichtigen und wirtschaftliche Vorteile nicht allein privaten Investoren überlassen.



Unser Anspruch bleibt: Ja! zu erneuerbaren Energien - Geplant, nachvollziehbar und mit einem erkennbaren Nutzen für Algermissen und die Menschen, die hier leben.

Die Fragen, die viele stellen:

FAQ

„Verliert mein Haus an Wert?“

Die oft zitierten 23 Prozent stammen aus einer RWI-Studie mit Daten von 2007–2015 und gelten laut RWI selbst nur für alte Häuser in ländlichen Lagen, in Stadtrandlagen verlieren Häuser laut RWI kaum an Wert. Algermissen liegt im Speckgürtel Hannover/Hildesheim, also genau in der Lagekategorie mit kaum messbarem Effekt. Das passt zur realen Entwicklung: Hauspreise im Landkreis Hildesheim +26 % seit 2020, Mieten in Algermissen +3,7 % allein 2024. Einen signifikanten Windkraft-Wertverlust in Stadtrandlagen belegt keine der Studien.

„Kann ich wegen der Windräder nachts nicht mehr schlafen?“

Für Windenergieanlagen gelten verbindliche Lärmschutzzvorgaben. Entscheidend sind Standort, Entfernung und konkrete Anlage. Wo Grenzwerte nicht eingehalten werden, darf eine Anlage so nicht betrieben werden.

„Kann die Gemeinde Windräder einfach verhindern?“

Nein. Bund und Land haben verbindliche Ausbauziele geschaffen. Auch Regionalplanung und Genehmigungsrecht setzen den kommunalen Möglichkeiten Grenzen. Aber die Gemeinde ist nicht bedeutungslos. Gerade deshalb wollen wir jeden vorhandenen Einfluss auf Planung und Ausgestaltung nutzen.

Wenn Windräder so gut für das Klima sind, wieso wird so viel Natur zerstört?

Die Flächen in Algermissen sind intensiv bewirtschaftetes Ackerland – kein Wald, kein Naturschutzgebiet. Von „unberührter Natur“ und „Naherholung“ zu sprechen, entspricht nicht der Realität. Eine WEA versiegelt dauerhaft nur 350–600 m² Fundament, der Rest bleibt Ackerfläche und wird weiter bewirtschaftet. Beim Vogelschutz gilt: Jeder Standort durchläuft vorab eine Artenschutzprüfung, sensible Horst- und Nahrungsgebiete etwa vom Rotmilan werden ausgeschlossen oder per Abschaltalgorithmus geschützt. In der Gesamtbilanz schätzt der NABU rund 100.000 Vogeltode jährlich durch Windräder – gegenüber bis zu 115 Mio. an Glasscheiben, 20–100 Mio. durch Katzen und rund 70 Mio. im Straßenverkehr.

Deshalb gilt für uns: MITGESTALTEN STATT GESCHEHEN LASSEN.

Link zu FAQ der Gemeinde Algermissen:

<https://www.algermissen.de/Klimaschutz-Nachhaltigkeit/Energiewende/FAQ-Windenergie/>



Aus Liebe zur Gemeinde Algermissen: Lebenswert. Liebenswert. Naturnah.

Algermissen lebt von seinen Menschen – aber auch von dem, was unsere Gemeinde umgibt: Felder und Wiesen, Bäume und Grünflächen, die Natur direkt vor der Haustür. Wer hier lebt, weiß, wie wertvoll das ist. Genau das wollen wir erhalten. Naturschutz beginnt nicht irgendwo weit draußen, sondern vor der eigenen Haustür: Mehr Grün in den Orten, der Erhalt von Bäumen und natürlichen Lebensräumen sowie weniger unnötig versiegelte Flächen machen Algermissen nicht nur schöner, sie helfen auch bei Hitze und Starkregen und schaffen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere.

Wachsen, ohne den Charakter zu verlieren

Für uns gehört eine naturnahe Entwicklung genauso zu einer lebenswerten Gemeinde wie gute Schulen, bezahlbares Wohnen, eine funktionierende Wirtschaft und verlässliche Mobilität. Es geht nicht darum, Entwicklung zu verhindern, sondern sie vernünftig zu gestalten: Neue Wohngebiete sollen Grün und Natur von Anfang an mitdenken, Baulücken und vorhandene Gebäude genutzt werden, wo es sinnvoll ist, und Flächen nur versiegelt werden, wenn es nicht anders geht. Auch auf unseren eigenen kommunalen Flächen steckt Potenzial: Blühflächen, heimische Gehölze und mehr Bäume bewirken mit überschaubarem Aufwand viel – nicht jedes Stück Grün muss kurz gemähter Rasen sein.

Mobilität: Von A nach B – auch ohne Auto

Unsere Bahnanbindung ist gut, doch wer nicht im Kernort wohnt, braucht mehr als eine S-Bahn-Station. Bundesweit ist der Verkehr laut Umweltbundesamt der einzige Sektor, dessen Anteil an den Treibhausgasemissionen seit 1990 sogar gestiegen ist – von 13,1 auf rund 22,3 Prozent im Jahr 2024 (Quelle: Umweltbundesamt, 2025). Umso wichtiger sind echte Alternativen vor Ort: bessere Busverbindungen zwischen den Ortsteilen, ein bedarfsgesteuerter Rufbus für Randzeiten, ein verlässliches Nachtangebot und geschlossene, sichere Radwege zwischen den Ortschaften. Auch der Bahnhof Algermissen soll als Mobilitätsdrehscheibe mit mehr Bike+Ride-Plätzen und besserer Beleuchtung ausgebaut werden, und die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks 2025 wollen wir konsequent für sichere Schulwege nutzen. Alle konkreten Punkte finden Sie im Kasten unten.

Klima & Energie: Strom aus Algermissen

Die Energiewende findet in ganz Deutschland statt, jetzt ist es Zeit, dass Algermissen auch selbst davon profitiert. Wie schnell sich die Energiewende vor Ort auswirkt, zeigt die Ladeinfrastruktur für Elektroautos: Bundesweit zählte die Bundesnetzagentur zum Sommer 2026 bereits rund 206.000 öffentliche Ladepunkte, ein Plus von 17 Prozent innerhalb eines Jahres (Quelle: Bundesnetzagentur, Juni 2026). Diese Entwicklung wollen wir vor Ort gezielt begleiten: mit fairer Beteiligung der Gemeinde an Windkrafterträgen, der Möglichkeit für Bürgerinnen und Bür-

ger, sich über Energiegenossenschaften selbst einzubringen, und der konsequenten Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung. Auch die öffentlichen Gebäude sollen beim Klimaschutz vorgehen. Auch hierzu die konkreten Punkte im Kasten unten.

Wir wollen eine Gemeinde, die sich weiterentwickelt und trotzdem ihren Charakter bewahrt, in der Kinder Natur erleben, wir auch an heißen Tagen Schatten finden und Artenvielfalt nicht nur ein Wort im Wahlprogramm bleibt. Denn Algermissen soll auch morgen das bleiben, was es heute für viele von uns ist: lebenswert, liebenswert, naturnah.



DAS WIL DIE SPD VOR ORT:

Mobilität

- Bessere Busverbindungen zwischen den Ortsteilen – auch über Kreis- und Gemeindegrenzen hinweg
- Ein bedarfsgesteuerter Rufbus für Randzeiten und kleinere Ortschaften
- Verlässliches Nachtangebot, u. a. über das DeutschlandTicket-Taxi Sarstedt–Algermissen
- Sichere Radweg-Lücken schließen, etwa Wätzum–Algermissen und Richtung Ingeln-Oesselse
- Den Bahnhof zur Mobilitätsdrehscheibe mit mehr Bike+Ride und besserer Beleuchtung ausbauen
- Sichere Schulwege nach dem Fußverkehrs-Check 2025 sowie Car- und Radsharing vor Ort
- Öffentliche E-Ladesäulen und CarSharing-Angebote voranbringen

Klima & Energie

- Faire Beteiligung der Gemeinde an Windkraft-Erträgen über Pacht, Gewerbesteuer und Gemeindeanteile
- Gründung von Energiegenossenschaften für Bürgerinnen und Bürger ermöglichen
- Kommunale Wärmeplanung konkret umsetzen, mit unabhängiger Beratung für Haushalte
- Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden systematisch ausbauen
- Mehr Bäume, Blühstreifen und renaturierte Gewässer für mehr Klimaresilienz

Zehn Standorte, eine Entscheidung: Der Kreistag hat den Neubau der Hermann-Nohl-Schule an den Sachsenring gelegt und damit eine jahrelange Debatte beendet.

Es war die letzte Kreistagssitzung vor der Sommerpause und sie brachte eine Antwort, auf die im Landkreis Hildesheim lange gewartet wurde: Der Neubau der Hermann-Nohl-Schule entsteht auf dem Grundstück des ehemaligen Gesundheits- und Verkehrsamtes am Sachsenring. Damit ist auch die Zukunft der Werner-von-Siemens-Schule und der Walter-Gropius-Schule geklärt. Einfach war der Weg dorthin nicht. Zehn Standortoptionen wurden geprüft, geeignete Grundstücke in Hildesheim sind rar, und das Gelände der Werner-von-Siemens-Schule an der Rathausstraße erwies sich als zu klein. Dass der Landrat die Planungen im Frühjahr 2025 wegen der angespannten Haushaltslage stoppte und eine Schulentwicklungsplanung in Auftrag gab, hält Christel Brede, Vorsitzende des Kreisentwicklungsausschusses, rückblickend für den richtigen Schritt:

Die BIREGIO-Untersuchung habe den Blick auf Alternativen geöffnet und die Entscheidung auf eine belastbare Grundlage gestellt. Den Durchbruch brachte dann der Sachsenring. Dass das Bistum Hildesheim dort auf sein vertraglich vereinbartes Vorkaufsrecht verzichtete, kommentierte der SPD-Fraktionsvorsitzende Werner Preissner mit einem Augenzwinkern als „eine wahrlich erfreuliche himmlische Fügung“.

Brede und Preissner, die gemeinsam Sarstedt und Algermissen im Kreistag vertreten, haben sich den künftigen Schulstandort vor Ort angesehen. Für sie ist der Beschluss mehr als eine Adresse: Die beiden technischen Berufsschulen werden an ihren Standorten in der Steuerwalder Straße und der Von-Thünen-Straße ertüchtigt, ihre Fusion bringt aus SPD-Sicht deutliche Synergien.

„Wir schaffen Planungssicherheit für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die Ausbildungsbetriebe im Landkreis. Das ist ein starkes Signal für Bildung und Fachkräftesicherung“, sind sich beide einig.



Christel Brede und Werner Preissner auf dem Gelände des alten Gesundheitsamts

Einen Tag lang mittendrin - Lars Zeugner hospitiert in Kita, Hort und Grundschule

Ganztagsschule, Personalschlüssel, Kita-Kosten: Über diese Themen wird in Algermissen viel diskutiert, oft an Sitzungstischen und in Vorlagen. Lars Zeugner, SPD-Bürgermeisterkandidat für die Gemeinde, wollte sie an einem anderen Ort erleben – dort, wo die Beschlüsse ankommen. In den vergangenen Wochen hat er deshalb mehrere Einrichtungen besucht und jeweils einen ganzen Arbeitstag mitgearbeitet. „Ich wollte nicht vom Schreibtisch aus über Kitas und Schulen reden, sondern selbst sehen, wie der Alltag dort aussieht“, erklärt er. „Theorie ist das eine, Praxis etwas ganz anderes. Man lernt unglaublich viel, wenn man einfach mal dabei ist und mit den Menschen spricht, die das jeden Tag stemmen.“

In der Kita Querks und im Hort in Lühnde hat er mit angepackt, den Erzieherinnen und Erziehern über die Schulter geschaut und mit dem Team gesprochen. In der Grundschule ging es um den Schulalltag und vor allem um die Frage, wie sich die Ganztagsschule gut ausgestalten lässt. Sein Fazit: Verantwortung eines Bürgermeisters bedeutet mehr als Gebäude zu verwalten. Eine Kita ist mehr als ein Dach über dem Kopf - genauso wichtig sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Arbeitsbedingungen und ihre Anliegen. Und in der Schule braucht es eine verlässliche Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, die nur funktioniert, wenn man sich kennt und im Gespräch bleibt.

Für Zeugner sind die Hospitationen deshalb mehr als ein Programmpunkt im Wahlkampf. Sie stehen für die Art, wie er Kommunalpolitik versteht: nah bei den Menschen, ansprechbar und bereit, dazuzulernen.

BRIEFWAHL? SO GEHT'S:

Unterlagen bei der Gemeinde beantragen.

(Vordruck der Wahlbenachrichtigung nutzen oder elektronisch)

Die Unterlagen kommen per Post.

Am besten direkt ausfüllen und abschicken.

Bis spätestens 13. September, 18:00 Uhr
müssen sie bei der Gemeinde eingegangen sein.



Wohnen und Wirtschaft in den Ortschaften der Gemeinde

Wirtschaft: Nah dran an Algermissens Betrieben

Algermissen. Eine attraktive Gemeinde braucht eine starke Wirtschaft vor Ort – sie schafft Arbeitsplätze, sichert Versorgung und hält die Orte lebendig. Bürgermeisterkandidat Lars Zeugner kennt als Mitgründer und Geschäftsführer eines Unternehmens die unternehmerische Perspektive aus eigener Erfahrung und hat in den vergangenen Wochen gezielt Betriebe besucht, selbst mit angepackt und mit Unternehmerinnen und Unternehmern gesprochen.

4 Uhr morgens in der Backstube Wucherpennig

Um 4 Uhr morgens ging es für Lars Zeugner los: Bäckermeister Thomas Wucherpennig war da schon seit 2 Uhr mit seinem Team im Einsatz, bei hohem Tempo entstanden Dutzende Brote, Hunderte Brötchen sowie Kuchen und Gebäck. Zeugner half mit, ließ sich die Herstellung des Gersterbrotes erklären und sprach mit dem Team über die schwierige Suche nach Fachkräften, Belastungen durch Nacharbeit und den Wettbewerbsdruck traditioneller Handwerksbetriebe gegenüber Großbäckereien und Discountern.

Weitere Betriebe, Kartoffelernte und Pflege

Auch beim Landhandel Weiterer, beim Modengeschäft Eierund, bei Barrique in Groß Lobke, beim Dorfladen in Lühnde und beim Wirtschaftsnetzwerk Algermissen hat Zeugner zugehört. Bei der BioBördeland GmbH & Co. KG in Wätzum half er mehrere Stunden bei der Kartoffelrodung mit, begleitet von Harm Ahlwes vom Roder bis zur Sortierung. Im Austausch mit Frauke Brauer-Siebrecht erlebte er, wie viel Einsatz hinter regionalen Bioprodukten steckt. Im Mai hospitierte er zudem in

der Landresidenz Algermissen im Pflegebereich, von der Wäscherei über die Pflege am Menschen bis zu sozialen Angeboten wie einem Gedächtnistraining-Quiz.

Was die Gemeinde konkret tun kann

Für Zeugner ergeben sich daraus klare Ansatzpunkte: ein professionelles Fördermittelmanagement, mehr Aufenthaltsqualität in Marktstraße und Neuer Mitte sowie engere Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung, IHK und Handwerkskammer, gerade bei Unternehmensnachfolge und Gründung. „Die Gemeinde kann die großen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verändern. Aber wir können dort handeln, wo wir Einfluss haben: bei Flächen und Räumen, bei Genehmigungswegen, bei der Vernetzung und bei guten Kontakten. Das wirtschaftliche Potenzial in unserer Gemeinde ist groß – wir sollten es besser nutzen“, so Zeugner.

Wohnen: Nicht weniger bauen, sondern vielfältiger

Wer in Algermissen eine Wohnung sucht oder ein Haus bauen möchte, merkt schnell: Wohnen ist längst auch bei uns zu einer Frage geworden, die Jung und Alt betrifft. Dabei geht es nicht nur darum, ob wir weiter bauen, entscheidend ist, was wir bauen und für wen.

Dass Algermissen als Wohnort gefragt ist, zeigt das Baugebiet Ost: Die Nachfrage nach den 29 Grundstücken ist riesig! 21 Grundstücke sind bereits reserviert. Familien wollen hier bauen, Eigentum schaffen und in unserer Gemeinde leben – eine Entwicklung, die richtig und wichtig ist. Doch Wohnungsbau darf nicht allein mit dem klassischen Einfamilienhaus gleichgesetzt werden: Ein Grundstück im Baugebiet Ost kostet inzwischen ab 265 Euro pro Quadratmeter, hinzu kommen erheblich gestiegene Bau- und Finanzierungskosten. Auch bei Mietwohnungen verschärft sich die Situation und zwar nicht nur bei uns. Nach Berech-

nungen des Pestel-Instituts fehlen bundesweit rund 1,35 Millionen Wohnungen, allein in Niedersachsen sind es etwa 123.000. Hohe Baukosten, teures Bauland und steigende Anforderungen erschweren gerade den Bau günstiger Mietwohnungen – auch in Algermissen.

Wir brauchen einen guten Mix: Bauplätze ebenso wie kleinere, bezahlbare Mietwohnungen. Gerade 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen werden von jungen Menschen gebraucht, aber auch von Älteren, denen ihr Haus zu groß wird und die trotzdem im vertrauten Ort bleiben möchten. Mit der geplanten Neuen Mitte wird bereits ein richtiger Weg eingeschlagen: Dort sollen neben Eigentumswohnungen auch kleinere Mietwohnungen und Angebote für altersorientiertes Wohnen entstehen, solche unterschiedlichen Wohnformen sollten wir auch bei künftigen Entwicklungen stärker berücksichtigen.

Neue Baugebiete und die Entwicklung unserer Ortskerne sind dabei kein Widerspruch: Baulücken schließen, Leerstände nutzen und vorhandene Gebäude sinnvoll umnutzen gehört genauso dazu wie neuer Wohnraum dort, wo er gebraucht wird. Dabei dürfen die Auswirkungen auf Straßen, Kitas, Schulen und die ärztliche Versorgung nicht unterschätzt werden – gerade die Verkehrsbelastung ist immer wieder Thema, aktuell etwa beim geplanten Wohngebiet Rahmbeek, am Ende der Mühlenstraße. Findet zudem ein älterer Mensch eine passende, barrierearme Wohnung im Ort, kann sein bisheriges Haus für eine junge Familie frei werden, so entsteht Bewegung im Wohnungsmarkt, ohne dass immer neue Flächen gebraucht werden.

Die Frage sollte also nicht lauten: Bauen oder nicht bauen? Sondern: **Was braucht Algermissen?** Wir brauchen weiterhin Wohnungsbau, aber vielfältiger, bezahlbarer und passend zu den unterschiedlichen Lebensphasen der Menschen, die hier leben und bleiben wollen.

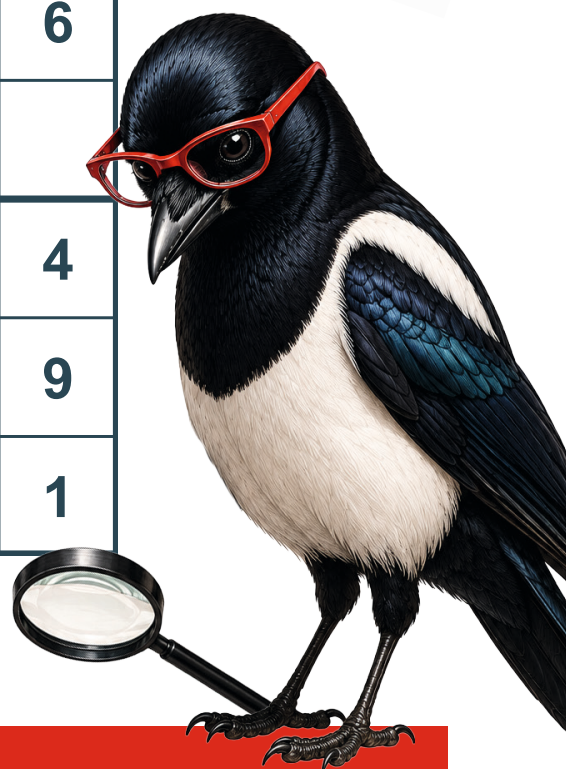


SUDOKU

Politik kann manchmal ganz schön zäh sein – selbst, wenn sie uns unmittelbar betrifft. Zwischendurch laden wir mit dieser Denksportaufgabe dazu ein, kurz abzuschalten, bevor es in diesem Heft mit weiteren spannenden Inhalten weiter geht.

Füllen Sie jedes Feld so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem **3x3-Block** die Ziffern **1–9** genau einmal vorkommen.

				5	9	6		8
	7	9	8	6	4	2		3
6				2	1	5		
		3				4		
	2			4	8	1		6
4	5		6	1			7	
7	1			8		3	6	4
3		6			2			9
	9					7		1



GEWINNSPIEL

Preisfrage:

Wie viele Mitglieder hat der Gemeinderat?

- ☐ 20
- ☐ 21
- ☐ 22

Zu gewinnen:

Ein Präsentkorb aus der Region

- Antwort und Ihren Namen an info@spd-algermissen.de senden – Betreff „Gewinnspiel“.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in der Gemeinde Algermissen. Mitarbeitende und Kandidierende der SPD Algermissen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

In enger Zusammenarbeit: Landkreis und Gemeinde Werner Preissner soll Algermissen im Kreistag wieder vertreten

Am 13. September 2026 wählen die Menschen in Algermissen nicht nur einen neuen Bürgermeister, den Gemeinderat und die Ortsräte, sondern auch den Kreistag des Landkreises Hildesheim. Dort werden die Themen entschieden, die an den Gemeindegrenzen nicht haltmachen: Schulen und Berufsschulen, Krankenhäuser, Nahverkehr und Kreisstraßen. Algermissen bildet dabei gemeinsam mit Sarstedt einen Wahlbereich. Angeführt wird die SPD-Liste von Werner Preissner aus Algermissen, seit 2021 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag.

„Nur durch faire Zusammenarbeit entstehen gute Ergebnisse“

Preissner kennt beide Ebenen. 15 Jahre lang führte er die SPD-Fraktion im Algermissener Gemeinderat, seit 2021 vertritt er die Gemeinde wieder im Kreistag und übernahm dort den Fraktionsvorsitz. Die SPD bildet gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen und weiteren Mandatsträgern die Mehrheitsgruppe. „Mein Teamverständnis prägt meine Arbeit, nur durch faire Zusammenarbeit entstehen gute Ergebnisse“, sagt er. Dass er erneut kandidiert, hat für ihn auch einen zweiten Grund: Verantwortung soll Schritt für Schritt an jüngere Generationen weitergegeben werden.

Vorzeigbares gibt es aus der laufenden Wahlperiode: Die landkreiseigenen Berufsschulen in Hildesheim sind gesichert, ein Beitrag für Ausbildung und Zukunftschancen in der ganzen Region. Doch der Sanierungsstau bei

Infrastruktur und kommunalen Gebäuden bleibt groß. Zusätzliche Mittel helfen, reichen aber nicht: Was es braucht, sind klare Prioritäten und eine verlässliche Finanzierung. Und eine Linie, die Preissner besonders wichtig ist, Haushaltsdruck darf nicht auf dem Rücken der Sozialpolitik ausgetragen werden. Menschen mit mittleren und niedrigen Einkommen dürfen nicht zusätzlich belastet werden, gesellschaftlicher Zusammenhalt gehört auch im neuen Kreistag in die Mitte.

Eng zusammenarbeiten will er weiter mit Christel Brede aus Sarstedt, Vorsitzende des Kreisentwicklungsausschusses. Ihre Schwerpunkte: die Fortentwicklung der Berufsschulen, der Sanierungsstau bei öffentlichen Gebäuden und der Ausbau des Radwegenetzes, gemeinsam setzen sich beide für den Radweg zwischen Bledeln und Ingeln-Oesselse ein.

Steckbrief: Werner Preissner

- Alter: 70
- Wohnort: Algermissen
- Im Kreistag seit 2021
- Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion
- Zuvor 15 Jahre Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat Algermissen

„Meine Motivation“ Werner Preissner in eigenen Worten

„In den vergangenen Jahren haben wir im Kreistag einiges vorangebracht. Ein Beispiel: Wir haben die landkreiseigenen Berufsschulen in Hildesheim gesichert, ein wichtiger Beitrag für Ausbildung und Zukunftschancen in unserer Region. Trotzdem bleibt viel zu tun. Der Sanierungsstau bei Infrastruktur und kommunalen Gebäuden ist groß. Zusätzliche Mittel helfen, aber sie reichen nicht aus. Was wir brauchen, sind klare Prioritäten und eine verlässliche Finanzierung. Eines ist mir dabei besonders wichtig: Haushaltsdruck darf nicht auf dem Rücken der Sozialpolitik ausgetragen werden. Gesellschaftlicher Zusammenhalt muss auch im neuen Kreistag im Mittelpunkt stehen.“

Unsere Liste für Sarstedt und Algermissen:

- | | |
|--------------------|---------------|
| Werner Preissner | (Algermissen) |
| Christel Brede | (Sarstedt) |
| Christoph Winter | (Sarstedt) |
| Nicole Rinne | (Algermissen) |
| Sven Tomis | (Sarstedt) |
| Detlef Wotschke | (Algermissen) |
| Jan Phillip Krause | (Algermissen) |
| Lars Zeugner | (Algermissen) |

AUS LIEBE ZUM
LANDKREIS HILDESHEIM.

WERNER
PREISSNER

Ihr Kreistagsabgeordneter

AM 13.9.

SPD

WÄHLEN!

Werner Preissner kandidiert im Wahlbereich Algermissen-Sarstedt auf Listenplatz 1

1	2	7	6	3	4	5	9	8
6	5	8	2	7	1	6	4	3
4	6	3	5	8	9	2	1	7
2	7	6	3	1	9	8	5	4
9	3	1	8	4	5	7	2	6
5	8	4	7	9	2	3	6	1
7	9	5	1	2	3	4	8	6
3	1	2	4	6	8	9	7	5
8	4	9	6	5	7	1	3	2

SO WÄHLST DU RICHTIG!



KURZ ZUSAMMENGEFASST:

- Du hast 3 Stimmen.
- Es gibt folgende Varianten:
Gesamtliste wählen, kumulieren,
Stimmen verteilen oder panaschieren.
- Und es gilt: **Am 13. September 2026**
zählt jede Stimme!

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD		
1. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
2. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
3. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
4. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		

Du kannst alle 3
Stimmen einem
Wahlvorschlag in
seiner Gesamtheit
geben.

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD		
1. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		
2. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
3. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
4. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗

Oder du gibst alle
drei Stimmen einer
einzigsten Bewerberin
oder einem Bewerber.

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD		
1. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
2. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
3. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
4. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		

Du kannst aber
auch deine drei
Stimmen auf zwei
oder drei Bewerberinnen
verteilen.

2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD		
1. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
2. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
3. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		✗
4. Nachname, Vorname Alter, Berufsbezeichnung, Wohnort		

Oder du kannst
deine Stimme auf
mehrere Gesamtlisten
und/oder
mehrere Kandidatinnen
derselben
oder versch. Listen
verteilen.

ELSTER
Bruno
sagt:

„Zwei Striche ergeben
ein Kreuz – alle Stimmen
für **Lars Zeugner**
und die **SPD!**“



Unsere Termine für 2026

13.09.2026

Kommunalwahlen in Niedersachsen

26.09.2026

Boßelturnier in Lühnde

20.11.2026

Braunkohlessen in Bledeln



spd_gemeinde_algermissen

www.spd-algermissen.de

WIR MACHEN
SOZIALE POLITIK FÜR
DICH UND MIT DIR
MACH MIT!

**DEMOKRATIE.
VERTEIDIGEN!**
IN ALGERMISSEN
& DEUTSCHLAND

Eintreten.
Für unsere Heimat.
Für die Gemeinde.

